



Pressemitteilung

Walliser Gemeinde Inden hat Turnaround geschafft

Junge Familien kehren ins Bergdorf zurück

Mit Vergünstigungen und Zuwendungen für Einwohner und Neuzuzüger startete die Gemeinde Inden Anfang 2007 eine Aktion, um das Aussterben des Oberwalliser Dorfes zu verhindern und neue Einwohner zu gewinnen. Die Generosität der wohlhabenden Gemeinde zeigt Wirkung: Die Bevölkerung wächst wieder – seit Beginn der Aktion ist die Bevölkerung trotz einiger Weggezogener um 8 Personen auf 101 Einwohner angewachsen. Die Zahl der Schulkinder im Dorf hat im selben Zeitraum von 10 auf 17 zugenommen.

Als immer mehr Bewohner Inden den Rücken kehrten, handelte die Gemeinde unter Führung des Gemeindepräsidenten Bernhard Schnyder und beschloss, etwas gegen den Bevölkerungsschwund zu unternehmen, um das Überleben der Gemeinde langfristig zu sichern. Seit Anfang 2007 offeriert diese ihren steuerpflichtigen Einwohnern nicht nur die freie Benutzung von Bädern und Transportmitteln, sondern gewährt auch Einkaufsvergünstigungen und einen freiwilligen Beitrag an die Krankenkassenprämien. Die Investitionen zahlen sich bereits nach 20 Monaten aus. „Unser Ziel ist es, in 20 Jahren 150 Einwohner zu zählen. Wir sind mit der eingeschlagenen Strategie sehr zufrieden und sind überzeugt, dass Inden auch in Zukunft ein attraktiver Wohn- und Ferienort bleibt“, sagt Gemeindepräsident Bernhard Schnyder.

Zuzüger aus dem In- und Ausland

Bereits habe sich eine fünfköpfige Familie im Dorf niedergelassen, sagt Schnyder. Eine weitere junge Familie aus dem Wallis habe zudem Bauland von der Gemeinde erworben und will im Verlaufe des nächsten Jahres mit dem Bau eines Einfamilienhauses beginnen. Mit einer Familie aus Deutschland wird die Gemeinde im Sep-

tember über die Vergabe von Bauland im Baurecht verhandeln. „Bei uns auf 1100 Metern hoch über dem Tal ist es sonnig und die Luft ist rein. Da wir auch vermehrt gut erschlossen sind, gehen wir davon aus, dass die Bevölkerung weiter wachsen wird“, sagt Schnyder. Gemeinsam mit der 2004 ins Leben gerufenen Stiftung Agitatus, die ein Nutzungskonzept für den alten Dorfkern entwickelte, wurde die Belebung des Dorfes möglich. Grosses Interesse bestehe an Altbauten, welche renoviert und ausgebaut werden, sagt Schnyder. Bereits wurden zwei Häuser im Dorfkern, die neu genutzt werden, artgerecht umgebaut. Weitere Sanierungen und Umbauten im alten Dorfkern sind geplant.

Familie mit Kindern spart Tausende Franken

Dank den Einnahmen aus den Wasserzinsen und der Beteiligung an der Kraftwerksgesellschaft Dala AG kann es sich Inden leisten, seinen Einwohner Vergünstigungen zu offerieren. Das Angebot umfasst die ganzjährig kostenlose Benutzung des Burgenbades Leukerbad, der Torrent Bahnen Leukerbad – Albinen (inklusive Skiabonnement), der Sportarena Leukerbad sowie der Busnetze Inden-Leukerbad und Inden-Susten. Die Indener Steuerzahler erhalten zudem einen Rabatt von 20 Prozent auf ihre Einkäufe im Dorfladen. Mit den Beiträgen der Gemeinde an die Krankenkassenprämien (CHF 275.00 pro Jahr pro Person bis zum 65. Altersjahr, danach CHF 350.00 pro Jahr pro Person) kann eine Familie mit Kindern mit Geschenken von mehreren tausend Franken rechnen.

Sitten und Zürich, den 13. November 2008

Weitere Informationen:

Bernhard Schnyder
Gemeindepräsident
3953 Inden
Tel. 027 472 73 70
Mobile: 079 446 02 24

Philippe Welti
„Antenne Wallis“
c/o Klaus J. Stöhlker AG
Zollikerstrasse 114
8702 Zollikon
Tel. 01 396 48 81
Fax 01 396 48 80
Philippe.welti@stoehlker.ch